

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einführung</b> .....	19
I. Problemstellung .....	19
II. Ziel der Untersuchung .....	22
III. Gang der Untersuchung .....	23
<b>B. Der Anspruch auf Hinterbliebenengeld gem. § 844 Abs. 3 BGB – Eine erste Be- standsauftnahme</b> .....	25
I. Beweggründe für die Einführung des Hinterbliebenengeldes .....	26
1. Die Kritik an einer fehlenden Anspruchsgrundlage für ein Angehörigen- schmerzensgeld .....	26
2. Der Umsetzungsdruck auf europäischer Ebene .....	30
3. Der Einfluss von Großereignissen auf die Einführung des Hinterbliebenen- geldes .....	33
4. Die Konkretisierung eines „Angehörigeneschmerzensgeldes“ durch die Ent- würfe des bayerischen Staatsministeriums der Justiz .....	36
a) Der erste Entwurf des bayerischen Staatsministeriums der Justiz im Jahr 2012 .....	36
b) Der zweite Entwurf des bayerischen Staatsministeriums der Justiz im Jahr 2015 .....	39
5. Ergebnis .....	42
II. Die Nichtberücksichtigung eines Angehörigeneschmerzensgeldes durch das 2. SchadÄndG .....	42
III. Das Hinterbliebenengeld im System des Deliktsrechts .....	45
1. Die Struktur der §§ 844, 845 BGB .....	46
a) Der Anspruch des Dritten auf Ersatz der Beerdigungskosten gem. § 844 Abs. 1 BGB .....	48
aa) Der Verpflichtete als Anspruchsteller gem. § 844 Abs. 1 BGB .....	48
bb) Die Höhe der gem. § 844 Abs. 1 BGB zu ersetzenen Beerdigungs- kosten .....	49
b) Der Anspruch des Dritten auf entgangenen Unterhalt gem. § 844 Abs. 2 BGB .....	49
c) Der Anspruch des Dritten wegen entgangener Dienste gem. § 845 BGB .....	50
2. Zwischenergebnis .....	51

IV. Das Hinterbliebenengeld gem. § 844 Abs. 3 BGB – die Anspruchsvoraussetzungen auf haftungsbegründender und haftungsausfüllender Ebene .....	52
1. Die Voraussetzungen des Hinterbliebenengeldes gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	52
a) Der haftungsbegründende Tatbestand des § 844 Abs. 3 BGB .....	53
aa) Das Bestehen einer Ersatzpflicht gegenüber dem Getöteten .....	53
(1) Rechtsgutsverletzung und haftungsbegründende Kausalität .....	54
(2) Verschulden: Mitverantwortlichkeit .....	54
bb) Die Anspruchsberechtigung gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	55
(1) Die Bedeutung des Angehörigenbegriffs in verschiedenen Gesetzesexten .....	56
(a) Der Angehörigenbegriff im Strafrecht .....	57
(b) Der Angehörigenbegriff im Zivilrecht .....	58
(2) Die Familie als Kern der Angehörigeneigenschaft .....	60
(3) Der Personenkreis der Verwandten .....	61
(4) Zusammenfassung .....	62
cc) Das besondere persönliche Näheverhältnis als haftungsbegründende Voraussetzung gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	64
(1) Der Wortlaut von „besonderes persönliches Näheverhältnis“ gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	65
(2) Die teleologische Einordnung des Begriffs „besonderes persönliches Näheverhältnis“ .....	67
(3) Die Konkretisierung des Begriffs „besonderes persönliches Näheverhältnis“ für nicht privilegierte Personenkreise .....	68
(a) Die Haushaltsgemeinschaft als Kriterium für ein besonderes persönliches Näheverhältnis gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	68
(b) Die Heranziehung der Kriterien zur nichtehelichen Lebensgemeinschaft für das Näheverhältnis gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	70
(c) Zwischenergebnis .....	73
(4) Die funktionale Betrachtung zur Feststellung eines Näheverhältnisses gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	73
(5) Zwischenergebnis .....	74
(6) Die Vermutungsregelung in § 844 Abs. 3 S. 2 BGB und ihre Widerlegbarkeit .....	74
(a) Das besondere persönliche Näheverhältnis als gesetzliche Vermutung .....	75
(b) Sekundäre Darlegungslast .....	77
(7) Der Zeitpunkt des Vorliegens eines besonderen persönlichen Näheverhältnisses .....	79
(8) Zusammenfassung .....	80
b) Der haftungsausfüllende Tatbestand des § 844 Abs. 3 BGB .....	81
aa) Das seelisches Leid als Schaden gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	81

bb) Angemessene Entschädigung als Rechtsfolge gem. § 844 Abs. 3 BGB	84
(1) Orientierung an der Höhe der immateriellen Entschädigungsbeträge für Schockschäden .....	85
(2) Orientierung an den Bemessungsfaktoren des immateriellen Schadensersatzes gem. § 253 Abs. 2 BGB .....	85
(3) Das Näheverhältnis als Bemessungsfaktor für eine Entschädigung gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	87
(4) Zwischenergebnis .....	89
2. Zwischenergebnis .....	89
3. Verjährung .....	90
4. Vererbbarkeit .....	91
5. Zwischenergebnis .....	93
6. Das Verhältnis zur <i>Schockschaden</i> -Rechtsprechung .....	93
a) Der Begriff des Schockschadens .....	93
b) Die Orientierung an der Schockschaden-Rechtsprechung .....	93
c) Die Haftung für immateriellen Schadensersatz bei Schockschäden .....	95
d) Die Voraussetzungen für einen Anspruch auf immateriellen Schadensersatz aufgrund eines Schockschadens .....	96
aa) Das Vorliegen einer erheblichen Gesundheitsverletzung gem. § 823 Abs. 1 BGB .....	96
bb) Angemessenes Verhältnis zwischen Schock und Anlass .....	97
cc) Anspruchsteller ist naher Angehöriger .....	98
dd) Der Umfang des immateriellen Schadens .....	98
e) Die fehlende Vergleichbarkeit zwischen Schockschadensersatz und Hinterbliebenengeld .....	99
f) Konsequenzen für das Verhältnis Schockschadensersatz/Hinterbliebenengeld .....	100
V. Ergebnis .....	102
<b>C. Der immaterielle Schadensersatz .....</b>	<b>103</b>
I. Einführung .....	103
II. Die historische Entwicklung des immateriellen Schadensersatzes .....	105
1. Die Ersatzfähigkeit immaterieller Schäden vor der Entstehung des BGB .....	106
2. Der immaterielle Schadensersatz nach Entstehung des BGB .....	107
3. Zwischenergebnis .....	110
III. Überblick über das System des immateriellen Schadensersatzes .....	111
1. Die Begriffe Schmerzensgeld und immaterieller Schadensersatzanspruch .....	111
2. Die systematische Stellung des immateriellen Schadens .....	111
3. Die Bemessung des immateriellen Schadens .....	113
a) Die Bestimmung des immateriellen Schadens .....	115

b) Die haftungsausfüllende Funktion des immateriellen Schadensersatzanspruchs .....	118
aa) Die Entwicklung der Funktionsbestimmung des immateriellen Schadensersatzes .....	121
(1) Die Ablösung des Strafcharakters durch die Genugtuungsfunktion	122
(2) Die Genugtuungsfunktion des immateriellen Schadensersatzanspruchs .....	124
(3) Die Präventionsfunktion des immateriellen Schadensersatzrechts	126
(4) Zwischenergebnis .....	129
bb) Die Schadensanfälligkeit des Geschädigten als Bemessungskriterium	130
cc) Das Mitverschulden des Verletzten als Bemessungskriterium .....	130
dd) Das Verschulden des Schädigers als Bemessungskriterium .....	131
ee) Der Anlass der Verletzungshandlung als Bemessungskriterium .....	132
ff) Die Vermögensverhältnisse des Geschädigten als Bemessungskriterium .....	132
gg) Die Vermögensverhältnisse des Schädigers als Bemessungskriterium	133
hh) Zwischenergebnis .....	136
c) Die Heranziehung von Vergleichsrechtsprechung für die Bemessung der immateriellen Entschädigung .....	137
4. Die Vererbbarkeit des immateriellen Schadensersatzanspruchs .....	139
a) Die ursprüngliche Regelung zum Ausschluss der Vererbbarkeit .....	139
b) Die Bejahung der Vererbbarkeit des immateriellen Schadensersatzanspruchs .....	139
5. Die Rechtsgutsbezogenheit des immateriellen Schadensersatzanspruchs .....	140
6. Der Anspruch bei Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts in Abgrenzung zum immateriellen Schadensersatz gem. § 253 Abs. 2 BGB .....	140
a) Die engen Anforderungen der Rechtsprechung an eine Entschädigung aufgrund einer Persönlichkeitsrechtsverletzung .....	143
b) Die Vererbbarkeit des Anspruchs aufgrund einer Persönlichkeitsrechtsverletzung .....	143
c) Der Anspruch aufgrund einer Persönlichkeitsrechtsverletzung als Anspruch sui generis .....	144
d) Die Bestimmung des immateriellen Schadens bei einer Persönlichkeitsrechtsverletzung .....	146
e) Die Wahrnehmungs- und Empfindungsfähigkeit als Verletzung des Persönlichkeitsrechts .....	147
f) Zwischenergebnis .....	148
7. Reformbestrebungen vor dem 2. SchadÄndG .....	149
8. Ergebnis .....	152
IV. Das 2. SchadÄndG .....	154
1. Der erste Entwurf zum 2. SchadÄndG aus dem Jahr 1998 .....	154
2. Der zweite Entwurf zum SchadÄndG aus dem Jahr 2001 .....	156

3. Die Einführung des § 253 Abs. 2 BGB durch das 2. SchadÄndG .....	158
4. Der Einfluss der Neuregelung des § 253 Abs. 2 BGB auf die Funktion des immateriellen Schadensersatzes .....	159
5. Reformbestrebungen vs. Umsetzung .....	160
6. Kritik .....	161
7. Zwischenergebnis .....	162
V. Ergebnis .....	164
<b>D. Das neue Hinterbliebenengeld vor dem Hintergrund des immateriellen Schadensersatzes .....</b>	<b>167</b>
I. Die Rechtsnatur des Hinterbliebenengeldes unter Berücksichtigung des immateriellen Schadensersatzes .....	167
1. Das Hinterbliebenengeld als eigenständige Anspruchsgrundlage .....	168
2. Die fehlende Rechtsgutsbezogenheit des Hinterbliebenengeldes .....	171
3. Zwischenergebnis .....	172
II. Die Bemessung der Entschädigung des Hinterbliebenengeldes unter Berücksichtigung des immateriellen Schadensersatzes .....	172
1. Die Erforderlichkeit der Funktionsbestimmung .....	173
2. Die Relevanz der Ausgleichsfunktion für das Hinterbliebenengeld auf haftungsbegründender Ebene (Haftungsgrund) .....	174
a) Differenzierung zwischen haftungsbegründender und haftungsausfüllender Funktion .....	175
b) Die Persönlichkeitsrechtsverletzung des Hinterbliebenen als Haftungsgrund .....	175
c) Der Ausgleich seelischen Leids als Haftungsgrund .....	177
d) Die Relevanz des durch § 823 BGB geschützten Rechtsguts Leben .....	178
e) Der Rechtsfortsetzungsgedanke .....	180
f) Zwischenergebnis .....	183
3. Die Relevanz der Ausgleichsfunktion für das Hinterbliebenengeld auf haftungsausfüllender Ebene .....	184
4. Die Relevanz der Genugtuungsfunktion für das Hinterbliebenengeld auf haftungsausfüllender Ebene .....	184
5. Die Relevanz der Präventionsfunktion für das Hinterbliebenengeld auf haftungsausfüllender Ebene .....	187
6. Zwischenergebnis .....	189
7. Die Berücksichtigung des Haftungsgrundes auf haftungsausfüllender Ebene	190
a) Leben als geschütztes Rechtsgut .....	190
b) „Das Leben als Schaden“ .....	192
aa) Anspruch der Eltern aufgrund des „Kindes als Schaden“ .....	192
bb) Der Anspruch des Kindes aufgrund der eigenen Existenz .....	193
cc) Anspruch wegen „erlittenem Leben“ .....	194

dd) Die Relevanz der Frage nach dem „Leben als Schaden“ für das Hinterbliebenengeld .....	196
c) Die Schadensbemessung unter Berücksichtigung des Todeseintritts .....	198
aa) Die Pauschalierung des Entschädigungsbetrags .....	199
bb) Zwischenergebnis .....	200
8. Zwischenergebnis .....	201
<b>III. Der Anwendungsbereich des Hinterbliebenengeldes unter Berücksichtigung des immateriellen Schadensersatzes .....</b>	<b>202</b>
1. Der Anwendungsbereich des Hinterbliebenengeldes unter Berücksichtigung des Arzthaftungsrechts .....	203
a) Der Behandlungsvertrag im Arzthaftungsrecht .....	204
aa) Der Behandlungsvertrag zwischen Arzt und Patient .....	206
bb) Der Behandlungsvertrag zwischen Krankenhausträger und Patient ..	207
(1) Totaler Krankenhausaufnahmevertrag .....	207
(2) Gespaltener Krankenaufnahmevertrag .....	208
(3) Totaler Krankenaufnahmevertrag mit Arztzusatzvertrag .....	209
b) Die fehlende Relevanz der Nichtberücksichtigung der vertraglichen Haftung .....	209
aa) Die vertragliche Haftung für den Erfüllungsgehilfen .....	209
bb) Die deliktsrechtliche Haftung für den Verrichtungsgehilfen .....	210
(1) Die Weisungsgebundenheit des Verrichtungsgehilfen .....	211
(2) Die Entlastungsmöglichkeit des Geschäftsherrn .....	212
(3) Besondere Beweislastregelungen für den Behandlungsvertrag gem. § 630a BGB .....	213
c) Zwischenergebnis .....	215
2. Der Anwendungsbereich des Hinterbliebenengeldes unter Berücksichtigung des Arbeitsrechts .....	216
a) Der Haftungsausschluss gem. § 104 SGB VII .....	216
b) Anwendbarkeit des Haftungsausschlusses .....	218
c) Zwischenergebnis .....	221
d) Verbleibender Anwendungsbereich im Dienstvertragsrecht .....	222
3. Ergebnis .....	223
<b>IV. Ergebnis .....</b>	<b>224</b>
<b>E. Die Konkretisierung der Anspruchsvoraussetzungen des § 844 Abs. 3 BGB auf haftungsbegründender und haftungsausfüllender Ebene .....</b>	<b>228</b>
I. Restriktive Auslegung der Voraussetzungen des § 844 Abs. 3 BGB .....	228
1. Die Durchbrechung des haftungsrechtlichen Unmittelbarkeitsgrundsatzes durch § 844 Abs. 3 BGB .....	229
2. § 844 Abs. 3 BGB als eigenständige Anspruchsgrundlage .....	231
3. Die Beschränkung der Hinterbliebenengeldentschädigung auf den Ausgleich des Schadens .....	232

4. Zwischenergebnis .....	233
II. Die Voraussetzungen gem. § 844 Abs. 3 BGB auf haftungsbegründender Ebene	234
1. Der Tod als haftungsbegründende oder haftungsausfüllende Voraussetzung des § 844 Abs. 3 BGB .....	234
a) Problemstellung .....	234
aa) Differenzierung zwischen haftungsbegründender und haftungsausfüllender Ebene .....	235
bb) Prozessuale Bedeutung der Differenzierung zwischen haftungsbegründender und haftungsausfüllender Kausalität .....	236
cc) Der Tod als haftungsausfüllende Voraussetzung des § 844 Abs. 1 und Abs. 2 BGB .....	237
b) Meinungsstand zum Tod als haftungsbegründende oder haftungsausfüllende Voraussetzung des § 844 Abs. 3 BGB .....	239
aa) Der Tod als haftungsausfüllende Voraussetzung des § 844 Abs. 3 BGB .....	239
bb) Der Tod als haftungsbegründende Voraussetzung des § 844 Abs. 3 BGB .....	240
c) Stellungnahme .....	240
aa) Sinn und Zweck der § 844 Abs. 1 und Abs. 2 BGB .....	241
bb) Abgrenzung der Ersatzpflicht von den haftungsbegründenden Voraussetzungen des § 844 Abs. 3 BGB .....	242
cc) Kritik an prozessualer Umsetzung .....	242
d) Ergebnis .....	243
e) Konsequenzen für den Zeitpunkt des Vorliegens des Näheverhältnisses .....	243
f) Konsequenzen für die Verjährung des Hinterbliebenengeldanspruchs .....	244
g) Konsequenzen für die haftungsbegründende Kausalität im Arzthaftungsrecht .....	245
h) Zwischenergebnis .....	246
2. Die Feststellung der Anspruchsberechtigung gem. § 844 Abs. 3 BGB im dreistufigen System .....	246
a) Die Vermutungsregelung gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB .....	247
aa) Ehegatten und Lebenspartner .....	247
bb) Kinder und Eltern .....	249
b) Die Feststellung des besonderen persönlichen Näheverhältnisses außerhalb der Vermutungsregelung gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB .....	250
aa) Drei-Stufen-Prüfung zur Feststellung eines besonderen Näheverhältnisses .....	251
bb) Personenkreis ( <i>Stufe 1</i> ) .....	251
(1) Geschwister und Großeltern .....	251
(2) Nichteheliche Lebensgemeinschaft .....	253
(3) Patchwork-Familie .....	255
(4) Andere .....	256
(5) Zwischenergebnis .....	256

cc) Geeignete Kriterien für Personen außerhalb der Vermutungsregelung gem. § 844 Abs. 3 S. 2 BGB ( <i>Stufe 2</i> ) .....	257
(1) Haushaltsgemeinschaft .....	257
(2) Die Dauer der Beziehung .....	259
(3) Kommunikation .....	260
(4) Die gemeinsame Sorge und das Sorgeverhältnis .....	261
(a) Die gemeinsame Sorge .....	261
(b) Das Sorgeverhältnis .....	263
(5) Zwischenergebnis .....	264
dd) Funktionale Betrachtung ( <i>Stufe 3</i> ) .....	264
ee) Tabellarische Darstellung zu den nicht privilegierten Personenkreisen .....	265
ff) Zwischenergebnis .....	268
c) Ergebnis .....	268
3. Der Nasciturus im System des Hinterbliebenengeldanspruchs .....	269
a) Die Anspruchsberechtigung des Nasciturus gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	270
aa) Der zivilrechtliche Schutz des Nasciturus .....	270
bb) Näheverhältnis gem. § 844 Abs. 3 BGB zwischen Nasciturus und Getötetem .....	272
cc) Seelisches Leid des neugeborenen Kindes .....	273
dd) Die Einbeziehung des Nasciturus in den Schutzbereich des Hinterbliebenengeldes .....	274
ee) Zwischenergebnis .....	275
b) Die Anspruchsberechtigung im Falle der Tötung des Nasciturus gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	276
c) Zwischenergebnis .....	278
4. Die Vererbarkeit des Anspruchs auf Hinterbliebenengeld gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	279
5. Zwischenergebnis .....	281
III. Die Bemessung der Hinterbliebenengeldentschädigung gem. § 844 Abs. 3 BGB auf haftungsausfüllender Ebene .....	282
1. Die Berücksichtigung des Verhältnisses zum <i>Schockschaden</i> bei der Bemessung der Hinterbliebenengeldentschädigung .....	284
a) Von der Schockschaden-Rechtsprechung abzugrenzender Haftungsgrund .....	284
b) Der Einfluss auf die Bemessung der Entschädigung .....	285
2. Keine Berücksichtigung der Bemessungskriterien zum immateriellen Schadensersatz bei der Bemessung der Hinterbliebenengeldentschädigung .....	287
a) Der Umfang des seelischen Leids als Bemessungskriterium .....	287
b) Die Schadensanfälligkeit des Geschädigten .....	288
c) Das Mitverschulden des Verletzten .....	290
d) Der Anlass der Verletzungshandlung und das Verschulden des Schädigers .....	290

e) Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Geschädigten und Schädigers .....	291
3. Das besondere persönliche Näheverhältnis als ausschließliche Bemessungsgrundlage für die Hinterbliebenengeldentschädigung .....	292
a) Die das Näheverhältnis gem. § 844 Abs. 3 BGB begründenden Kriterien als Bemessungskriterien .....	293
aa) Finanzielle Abhängigkeit .....	294
bb) Die Dauer der Beziehung .....	295
cc) Die Haushaltsgemeinschaft .....	296
dd) Die gemeinsame Sorge .....	296
ee) Die funktionale Betrachtung .....	297
b) Die Festsetzung von Ausgangsbeträgen .....	298
aa) Die Bedeutung des Personenkreises für die Bemessung .....	299
bb) Eltern und Kinder .....	301
cc) Ehegatten .....	302
dd) Geschwister .....	303
ee) Nichteheliche Lebensgemeinschaft .....	303
ff) Andere .....	304
gg) Die vorgeschlagenen Ausgangsbeträge .....	304
IV. Der Vorschlag für einen Fragebogen als Hilfestellung zur Feststellung der Anspruchsberechtigung gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	304
<b>F. Zusammenfassung .....</b>	<b>308</b>
I. Kein immaterieller Schadensersatzanspruch i. S. d. § 253 Abs. 2 BGB .....	308
II. Das Näheverhältnis als anspruchsgrundende Voraussetzung gem. § 844 Abs. 3 BGB .....	309
III. Das Näheverhältnis als Bemessungsgrundlage auf haftungsausfüllender Ebene .....	311
IV. Vorschlag zur Festsetzung von Ausgangsbeträgen .....	312
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>314</b>
<b>Internetquellenverzeichnis .....</b>	<b>331</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>334</b>